



---

AGGLOMERATION DE FRIBOURG  
AGGLOMERATION FREIBURG

Nr.24

Botschaft des Agglomerationsvorstandes  
zuhanden des Agglomerationsrates

**Botschaft betreffend die Freigabe  
von Subventionen für Mobilitätsmassnahmen**

Sitzung des Agglomerationsrates vom 10. April 2014

## **Inhaltsverzeichnis**

I.	Allgemeines .....	1
II.	Behandlung der Subventionsgesuche .....	1
III.	Antrag zuhanden des Agglomerationsrates .....	5

### **Beilagen:**

- Beilage 1: Beschlussentwurf für die Massnahme « Städtischer Park Cormanon – Gemischter Fussgänger-/Radweg »
- Beilage 2: Beschlussentwurf für die Massnahmen « Z 29 B, C, D: « Gestaltung einer Verkehrsberuhigungszone, Beherrschung des Transitverkehrsrisikos in der Altstadt »
- Beilage 3: Beschlussentwurf für die Massnahme « Einführung der Einbahnstrasse auf der Bahnhofstrasse – Tempel-Kreuzung »
- Beilage 4: Beschlussentwurf für die Massnahme « Kreuzung Arsenaux – Pérolles – Bahnhof »

## **24 - 2011-2016: Botschaft betreffend die Freigabe von Subventionen für Mobilitätsmassnahmen**

---

*Die Anfrage für die Freigabe von Subventionen für Mobilitätsmassnahmen betrifft Massnahmen, die schon im Kostenvoranschlag 2012 verbucht waren, für die Aufnahme eines Darlehens aber nicht freigegeben worden sind. Im Anschluss an die Sitzung des Agglomerationsrates vom 23. Mai 2013 wurde vorgesehen, die entsprechenden Subventionen im Rahmen des Geschäftsjahres 2014 auszahlten.*

*Der Agglomerationsvorstand (nachstehend Vorstand) beantragt, im Rahmen der vorliegenden Botschaft an den Agglomerationsrat, aufgrund der Subventionsrichtlinie vom 18. Oktober 2012, den Gemeinden Villars-sur-Glâne und Freiburg eine Subvention für ihre Investitionen im Bereich der Mobilität zu gewähren.*

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen Agglomerationsrätinnen  
Sehr geehrte Herren Agglomerationsräte

### **I. Allgemeines**

Die vom Vorstand am 18. Oktober 2012 angenommene und vom Agglomerationsrat am 28. November 2012 genehmigte Richtlinie legt die Regeln für die Subventionierung der Massnahmen des RPA fest, ob sie nun vom Bund mitfinanziert werden oder nicht.

Artikel 4 Absatz 2 dieser Richtlinie erlaubt dem Vorstand, dem Agglomerationsrat das Subventionieren einer spezifischen Massnahme zu beantragen, auch wenn diese im RPA (der zweiten Generation) nicht ausdrücklich erwähnt wird, deren regionale Bedeutung aber erwiesen ist. Artikel 6 Absatz 2 bestimmt, dass der Subventionssatz einer derartigen Massnahme von Fall zu Fall entschieden wird.

Der Vorstand unterstreicht, dass die Massnahmen, so wie sie hier dem Rat unterbreitet werden, auf frühere Planungen vor dem RPA der zweiten Generation zurückgehen und sich auf das Generelle Projekt der CUTAF (2003) sowie das Agglomerationsprogramm der ersten Generation beziehungsweise auf den RPA1 (2007) berufen. Der Vorstand erinnert daran, dass diese Massnahmen damals Gegenstand von Anfragen und Analysen bei den Strukturen (zum Beispiel bei der Technischen Kommission der CUTAF) waren, die der Agglomeration vorausgegangen sind und schätzt weiter, dass sie alle von regionaler Bedeutung sind.

Der Vorstand hebt auch hervor, dass die hier dem Rat unterbreiteten Vorhaben im Voranschlag 2012 verbucht waren und auf den Investitionsvoranschlag 2014 übertragen worden sind.

### **II. Behandlung der Subventionsgesuche**

#### ***Stadtspark Cormanon***

Die Gemeinde Villars-sur-Glâne hat am 24. September 2009 für diese Massnahme, die im Generellen Projekt der CUTAF (Massnahme 06) eingetragen war, ein erstes Subventionsgesuch eingereicht. Ein neues Gesuch für ein verändertes Projekt wurde dem Vorstand anschliessend am 12. Juli 2011 zugestellt. Das letzte Gesuch für die Subventionierung dieser Langsamverkehrsverbindung geht auf den 1. Juni 2012 zurück.

Der Vorstand ist der Meinung, dass die Massnahme „Fussgänger- und Veloverbindung des städtischen Parks Cormanon“, welche die Gemeinde Villars-sur-Glâne mit Freiburg verbindet, in den Rahmen der Langsamverkehrsrichtplanung der Agglomeration fällt (s. insbesondere den Strategischen Bericht zum RPA, der am 23. Mai 2013 angenommen wurde). Er beantragt deshalb dem Agglomerationsrat, aufgrund von Artikel 6 Absatz 2 der Richtlinie, für diese Massnahme eine Subvention von 50% zu gewähren und der Gemeinde Villars-sur-Glâne einen Betrag von CHF 225'380 zu überweisen.

Gesamtkosten der Arbeiten CHF	450'760
Subvention (50%) CHF	225'380
<b>Subventionsbetrag Total CHF</b>	<b>225'380</b>

Die Angaben in der nachfolgenden Tabelle beziehen sich auf die Einzelheiten der Schuldtilgung sowie die für die Darlehensdauer vorzusehende Zinsbelastung:

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Restschuld CHF ( <i>Beginn des Geschäftsjahres</i> )	225'380.00	216'364.80	207'349.60	198'334.40	189'319.20	180'304.00
Zinsen CHF	8'879.97	8'519.36	8'158.76	7'798.15	7'437.54	7'076.93
Abschreibungen CHF	9'015.20	9'015.20	9'015.20	9'015.20	9'015.20	9'015.20
<b>Total Aufwand CHF</b>	<b>17'895.17</b>	<b>17'534.56</b>	<b>17'173.96</b>	<b>16'813.35</b>	<b>16'452.74</b>	<b>16'092.13</b>

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Restschuld CHF ( <i>Beginn des Geschäftsjahres</i> )	171'288.80	162'273.60	153'258.40	144'243.20	135'228.00	126'212.80
Zinsen CHF	6'716.32	6'355.72	5'995.11	5'634.50	5'273.89	4'913.28
Abschreibungen CHF	9'015.20	9'015.20	9'015.20	9'015.20	9'015.20	9'015.20
<b>Total Aufwand CHF</b>	<b>15'731.52</b>	<b>15'370.92</b>	<b>15'010.31</b>	<b>14'649.70</b>	<b>14'289.09</b>	<b>13'928.48</b>

Jahr	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Restschuld CHF ( <i>Beginn des Geschäftsjahres</i> )	117'197.60	108'182.40	99'167.20	90'152.00	81'136.80	72'121.60
Zinsen CHF	4'552.68	4'192.07	3'831.46	3'470.85	3'110.24	2'749.64
Abschreibungen CHF	9'015.20	9'015.20	9'015.20	9'015.20	9'015.20	9'015.20
<b>Total Aufwand CHF</b>	<b>13'567.88</b>	<b>13'207.27</b>	<b>12'846.66</b>	<b>12'486.05</b>	<b>12'125.44</b>	<b>11'764.84</b>

Jahr	2032	2033	2034	2035	2036	2037
Restschuld CHF ( <i>Beginn des Geschäftsjahres</i> )	63'106.40	54'091.20	45'076.00	36'060.80	27'045.60	18'030.40
Zinsen CHF	2'389.03	2'028.42	1'667.81	1'307.20	946.6	585.99
Abschreibungen CHF	9'015.20	9'015.20	9'015.20	9'015.20	9'015.20	9'015.20
<b>Total Aufwand CHF</b>	<b>11'404.23</b>	<b>11'043.62</b>	<b>10'683.01</b>	<b>10'322.40</b>	<b>9'961.80</b>	<b>9'601.19</b>

Jahr	2038	<b>Total CHF</b>
Restschuld CHF ( <i>Beginn des Geschäftsjahres</i> )	9'015.20	
Zinsen CHF	225.38	<b>113'816.90</b>
Abschreibungen CHF	9'015.20	<b>225'380.00</b>
<b>Total Aufwand CHF</b>	<b>9'240.58</b>	<b>339'196.90</b>

Der Vorstand sieht vor, diese Investitionsausgabe von CHF 225'380 durch Aufnahme eines Darlehens zu finanzieren. Sie wird zu einem gesetzlichen Satz von 4 % abgeschrieben, was einem Betrag von CHF 9'016 pro Jahr entspricht. Gestützt auf einen Zinssatz von 4 % beträgt der Gesamtzinsaufwand CH 113'817.

## **Freiburg – Massnahmen Z 29 B, C und D**

Die Stadt Freiburg liess der Agglomeration am 2. September 2009 eine Subventionsanfrage für die Massnahmen Z 29 B, C und D zukommen. Diese Massnahmen waren Teil des Generellen Projektes der CUTAF. Es handelte sich um Begleitmassnahmen für die Einführung der Einbahnstrasse auf der Bahnhofstrasse. Die CUTAF gewährte im Jahre 2003 eine Subvention für die Verkehrsberuhigungsmassnahmen der Rte de la Grand-Fontaine und vertagte ihren Entscheid für die Massnahmen Z 29 B, C und D infolge der Rekursverfahren gegen die Einführung der Einbahnstrasse auf der Bahnhofstrasse sowie der dazugehörigen Begleitmassnahmen. Die Einführung der Einbahnstrasse auf der Bahnhofstrasse ist Teil des Massnahmenblattes D 12 « Kammerung in den Stadtzentren und Verkehrsberuhigung » des Agglomerationsprogramms der ersten Generation (Liste A „Einführung der Einbahnstrasse auf der Bahnhofstrasse und Begleitmassnahmen“).

Der Vorstand ist der Meinung, dass die regionale Bedeutung dieser Massnahmen erwiesen ist. Deshalb beantragt er dem Agglomerationsrat, aufgrund von Artikel 6 Absatz 2 der Richtlinie vom 18. Oktober 2012, diesen Massnahmen die ursprünglich von der CUTAF zuerkannten Subventionen zu gewähren und der Gemeinde Freiburg einen Betrag von CHF 60'250 zu überweisen.

### Berechnung der Subventionen gemäss Praxis der CUTAF:

Berücksichtigte Vorhaben	Gesamtkosten CHF	Subventions-satz (%)	Betrag CHF
Anhebung Rte de la Neuveville	15'000	50%	<b>7'500</b>
Anhebung Rte Neuveville Haus Nr.39	10'000	50%	<b>5'000</b>
Anhebung vor St. Johannes-Brücke	5'000	50%	<b>2'500</b>
Anhebung Karrweg Haus Nr. 8	5'000	50%	<b>2'500</b>
Anhebung Route du Stadtberg	3'500	50%	<b>1'750</b>
Einfahrbarer Pfosten Lorette	35'000	90%	<b>31'500</b>
Markierungen	10'000	50%	<b>5'000</b>
Signalisierung	15'000	30%	<b>4'500</b>
<b>Subventionsbetrag total CHF</b>			<b>60'250</b>

Die Angaben in der nachfolgenden Tabelle beziehen sich auf die Einzelheiten der Schuldtilgung sowie die für die Darlehensdauer vorzusehende Zinsbelastung:

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Restschuld CHF ( <i>Beginn des Geschäftsjahres</i> )	60'250.00	60'250.00	51'212.50	42'175.00	33'137.50
Zinsen CHF	1'807.50	2'274.44	1'912.94	1'551.44	1'189.94
Abschreibungen CHF	0.00	9'037.50	9'037.50	9'037.50	9'037.50
<b>Total Aufwand CHF</b>	<b>1'807.50</b>	<b>11'311.94</b>	<b>10'950.44</b>	<b>10'588.94</b>	<b>10'227.44</b>

Jahr	2019	2020	2021	<b>Total CHF</b>
Restschuld CHF ( <i>Beginn des Geschäftsjahres</i> )	24'100.00	15'062.50	6'025.00	
Zinsen CHF	828.44	466.94	112.97	<b>10'144.59</b>
Abschreibungen CHF	9'037.50	9'037.50	6'025.00	<b>60'250.00</b>
<b>Total Aufwand CHF</b>	<b>9'865.94</b>	<b>9'504.44</b>	<b>6'137.97</b>	<b>70'394.59</b>

Der Vorstand sieht vor, die Investitionsausgabe für die Massnahmen Z 29 B, C und D von CHF 60'250 durch Aufnahme eines Darlehens zu finanzieren. Sie wird zu einem gesetzlichen Satz von 15% abgeschrieben, was einem Betrag von CHF 9'037.50 pro Jahr entspricht. Gestützt auf einen Zinssatz von 4% beträgt der Gesamtzinsaufwand CHF 10'145.

### **Einbahnstrasse auf der Bahnhofstrasse, Tempel-Kreuzung**

Die Stadt Freiburg hat der Agglomeration am 21. Juni 2010 ein Subventionsgesuch für die Massnahme „Einbahnstrasse auf der Bahnhofstrasse – Kreuzung Tempel“ eingereicht. Diese

Massnahme war im Generellen Projekt der CUTAF (Massnahme CA1) eingetragen und war der Technischen Kommission der CUTAF ab 2004 unterbreitet worden.

Diese Massnahme besteht in der Anpassung der Verkehrsampelregulierung der Tempel-Kreuzung sowie in der Markierung und der Signalisation der Bahnhofstrasse.

Der Vorstand hebt hervor, dass die Umsetzung der Einbahnstrasse auf der Bahnhofstrasse durch die Stadt Freiburg im Jahre 2010 der Zielsetzung der regionalen Richtplanung entspricht. Er ist auch der Meinung, dass die regionale Bedeutung dieser Massnahme erwiesen ist. Deshalb beantragt er dem Agglomerationsrat, gestützt auf Artikel 6 Absatz 2 der Richtlinie, für diese Massnahme die ursprünglich von der CUTAF (im Jahre 2005) zuerkannte Subvention zu gewähren und der Stadt Freiburg einen Betrag von CHF 47'600 zu überweisen.

Berechnung der Subventionen gemäss Praxis der CUTAF:

Gegenstand	Berücksichtigter Betrag CHF	Satz %	Betrag CHF
Verkehrsampelregulierung Tempel-Kreuzung	37'333	90	<b>33'600</b>
Anpassung Bahnhofstrasse: Signalisation	10'000	90	<b>9'000</b>
Anpassung Bahnhofstrasse: Markierung	10'000	50	<b>5'000</b>
<b>Subventionsbetrag Total CHF</b>			<b>47'600</b>

Die Angaben in der nachfolgenden Tabelle beziehen sich auf die Einzelheiten der Schuldtilgung sowie die für die Darlehensdauer vorzusehende Zinsbelastung:

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Restschuld CHF (Beginn des Geschäftsjahres)	47'600.00	47'600.00	40'460.00	33'320.00	26'180.00
Zinsen CHF	1'428.00	1'796.90	1'511.30	1'225.70	940.10
Abschreibungen CHF	0.00	7'140.00	7'140.00	7'140.00	7'140.00
<b>Total Aufwand CHF</b>	<b>1'428.00</b>	<b>8'936.90</b>	<b>8'651.30</b>	<b>8'365.70</b>	<b>8'080.10</b>

Jahr	2019	2020	2021	Total CHF
Restschuld CHF (Beginn des Geschäftsjahres)	19'040.00	11'900.00	4'760.00	
Zinsen CHF	654.50	368.90	89.25	<b>8'014.65</b>
Abschreibungen CHF	7'140.00	7'140.00	4'760.00	<b>47'600.00</b>
<b>Total Aufwand CHF</b>	<b>7'794.50</b>	<b>7'508.90</b>	<b>4'849.25</b>	<b>55'614.65</b>

Der Vorstand sieht vor, diese Investitionsausgabe von CHF 47'600 durch Aufnahme eines Darlehens zu finanzieren. Sie wird zu einem gesetzlichen Satz von 15 % abgeschrieben, was einem Betrag von CHF 7'140 pro Jahr entspricht. Gestützt auf einen Zinssatz von 4 % beträgt der Gesamtzinsaufwand CHF 8'015.

**Freiburg, Umgestaltung der Kreuzung Arsenaux – Pérolles - Bahnhof**

Die Stadt Freiburg hat der Agglomeration am 21. Juni 2010 ebenfalls ein Subventionsgesuch für die Massnahme „Gestaltung der Kreuzung Arsenaux-Pérolles-Bahnhof“ zukommen lassen. Diese Massnahme war im Generellen Projekt der CUTAF (Massnahme C2) eingetragen und war der Technischen Kommission der CUTAF ab 2004 unterbreitet worden.

Die Anpassung der Verkehrsampelregulierung dieser Kreuzung ist aufgrund der Neuverteilung des Verkehrsflusses nach der Umsetzung der Einbahnstrasse auf der Bahnhofstrasse notwendig.

Wie die vorhergehende Massnahme, so hält der Vorstand fest, ist die regionale Bedeutung auch für diese Massnahme erwiesen. Deshalb beantragt er dem Agglomerationsrat, aufgrund von Artikel 6 Absatz 2, für diese Massnahme die ursprünglich von der CUTAF (im Jahre 2005) zuerkannte Subvention zu gewähren und der Gemeinde Freiburg einen Betrag von CHF 26'400 zu überweisen.

Berechnung der Subvention gemäss Praxis der CUTAF:

Total der Arbeiten CHF	29'333
Subvention (90%) CHF	26'400
<b>Subventionsbetrag Total CHF</b>	<b>26'400</b>

Die Angaben in der nachfolgenden Tabelle beziehen sich auf die Einzelheiten der Schuldtilgung sowie die für die Darlehensdauer vorzusehende Zinsbelastung:

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Restschuld CHF (Beginn des Geschäftsjahres)	26'400.00	26'400.00	22'440.00	18'480.00	14'520.00
Zinsen CHF	792.00	996.60	838.20	679.80	521.40
Abschreibungen CHF	0.00	3'960.00	3'960.00	3'960.00	3'960.00
<b>Total Aufwand CHF</b>	<b>792.00</b>	<b>4'956.60</b>	<b>4'798.20</b>	<b>4'639.80</b>	<b>4'481.40</b>
Jahr	2019	2020	2021	<b>Total CHF</b>	
Restschuld CHF (Beginn des Geschäftsjahres)	10'560.00	6'600.00	2'640.00		
Zinsen CHF	363.00	204.60	49.50	<b>4'445.10</b>	
Abschreibungen CHF	3'960.00	3'960.00	2'640.00	<b>26'400.00</b>	
<b>Total Aufwand CHF</b>	<b>4'323.00</b>	<b>4'164.60</b>	<b>2'689.50</b>	<b>30'845.10</b>	

Der Vorstand sieht vor, diese Investitionsausgabe von CHF 26'400 durch Aufnahme eines Darlehens zu finanzieren. Sie wird zu einem gesetzlichen Satz von 15% abgeschrieben, was einem Betrag von CHF 3'960 pro Jahr entspricht. Gestützt auf einen Zinssatz von 4% beträgt der Gesamtzinsaufwand CHF 4'445.

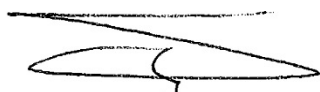
### III. Antrag zuhanden des Agglomerationsrates

**Der Agglomerationsvorstand beantragt dem Agglomerationsrat, die dieser Botschaft beigefügten Beschlusssentwürfe zu gutzuheissen.**

Mit freundlichen Grüssen

IM NAMEN DES AGGLOMERATIONSVORSTANDES  
DER AGGLOMERATION FREIBURG

Der Präsident:



René Schneuwly

Die administrative Geschäftsleiterin:



Corinne Margalhan-Ferrat

DER AGGLOMERATIONSRAT DER AGGLOMERATION FREIBURG

Gestützt auf:

- das Gesetz vom 19. September 1995 über die Agglomerationen,
- die Statuten der Agglomeration Freiburg vom 1. Juni 2008,
- das Gesetz vom 25. September 1980 über die Gemeinden und sein Ausführungsreglement vom 28. Dezember 1981,
- die Richtlinie vom 18. Oktober 2012 über die Subventionierung der Massnahmen des Richtplans der Agglomeration, angenommen durch den Agglomerationsrat am 28. November 2012,
- der regionale Richtplan der Agglomeration, angenommen durch den Agglomerationsrat am 26. Januar 2012 und genehmigt vom Staatsrat am 19. März 2012,

in Erwägung:

- der Botschaft Nr.14 des Agglomerationsvorstands vom 15. April 2010,
- der Botschaft Nr.4 des Agglomerationsvorstands vom 8. September 2011,
- der Botschaft Nr.13 des Agglomerationsvorstands vom 24. Oktober 2012,
- der Botschaft Nr.17 des Agglomerationsvorstands vom 18. April 2013,
- der Botschaft Nr.21 des Agglomerationsvorstands vom 7. November 2013,
- der Botschaft Nr.24 des Agglomerationsvorstands vom 13. März 2014,
- der Stellungnahme der Finanzkommission,
- der Stellungnahme der Kommission für Raumplanung, Mobilität und Umwelt,

beschliesst:

**Erster Artikel**

<sup>1</sup> Der Agglomerationsvorstand ist ermächtigt der Gemeinde Villars-sur-Glâne eine Subvention in der Höhe von CHF 225'380 zulasten der Rubrik 650.522.37 des Investitionsvoranschlags 2014 für die Massnahme « Städtischer Park Cormanon – Gemischter Fussgänger-/Radweg » zu überweisen.

<sup>2</sup> Diese Investition wird gemäss den geltenden gesetzlichen Bestimmungen abgeschrieben.

Freiburg, den 10. April 2014

IM NAMEN DES AGGLOMERATIONSRATES  
DER AGGLOMERATION FREIBURG

Der Präsident:

Die Generalsekretärin:

Sébastien Dorthe

Corinne Margalhan-Ferrat



DER AGGLOMERATIONS RAT DER AGGLOMERATION FREIBURG

Gestützt auf:

- das Gesetz vom 19. September 1995 über die Agglomerationen,
- die Statuten der Agglomeration Freiburg vom 1. Juni 2008,
- das Gesetz vom 25. September 1980 über die Gemeinden und sein Ausführungsreglement vom 28. Dezember 1981,
- die Richtlinie vom 18. Oktober 2012 über die Subventionierung der Massnahmen des Richtplans der Agglomeration, angenommen durch den Agglomerationsrat am 28. November 2012,
- der regionale Richtplan der Agglomeration, angenommen durch den Agglomerationsrat am 26. Januar 2012 und genehmigt vom Staatsrat am 19. März 2012,

in Erwägung:

- der Botschaft Nr.14 des Agglomerationsvorstands vom 15. April 2010,
- der Botschaft Nr.4 des Agglomerationsvorstands vom 8. September 2011,
- der Botschaft Nr.13 des Agglomerationsvorstands vom 24. Oktober 2012,
- der Botschaft Nr.17 des Agglomerationsvorstands vom 18. April 2013,
- der Botschaft Nr. 21 des Agglomerationsvorstands vom 7. November 2013,
- der Botschaft Nr. 24 des Agglomerationsvorstands vom 13. März 2014,
- der Stellungnahme der Finanzkommission,
- der Stellungnahme der Kommission für Raumplanung, Mobilität und Umwelt,

beschliesst:

**Erster Artikel**

<sup>1</sup> Der Agglomerationsrat ist ermächtigt der Gemeinde Freiburg eine Subvention in der Höhe von CHF 60'250 zulasten der Rubrik 650.522.36 des Investitionsvoranschlags 2014 für die Massnahmen « Z 29 B, C, D: « Gestaltung einer Verkehrsberuhigungszone, Beherrschung des Transitverkehrsrisikos in der Altstadt » zu überweisen.

<sup>2</sup> Diese Investition wird gemäss den geltenden gesetzlichen Bestimmungen abgeschrieben.

Freiburg, den 10. April 2014

IM NAMEN DES AGGLOMERATIONS RATES  
DER AGGLOMERATION FERIBURG

Der Präsident:

Die Generalsekretärin:

Sébastien Dorthe

Corinne Margalhan-Ferrat

DER AGGLOMERATIONS RAT DER AGGLOMERATION FREIBURG

Gestützt auf:

- das Gesetz vom 19. September 1995 über die Agglomerationen,
- die Statuten der Agglomeration Freiburg vom 1. Juni 2008,
- das Gesetz vom 25. September 1980 über die Gemeinden und sein Ausführungsreglement vom 28. Dezember 1981,
- die Richtlinie vom 18. Oktober 2012 über die Subventionierung der Massnahmen des Richtplans der Agglomeration, angenommen durch den Agglomerationsrat am 28. November 2012,
- der regionale Richtplan der Agglomeration, angenommen durch den Agglomerationsrat am 26. Januar 2012 und genehmigt vom Staatsrat am 19. März 2012,

in Erwägung:

- der Botschaft Nr.14 des Agglomerationsvorstands vom 15. April 2010,
- der Botschaft Nr.4 des Agglomerationsvorstands vom 8. September 2011,
- der Botschaft Nr.13 des Agglomerationsvorstands vom 24. Oktober 2012,
- der Botschaft Nr.17 des Agglomerationsvorstands vom 18. April 2013,
- der Botschaft Nr.21 des Agglomerationsvorstands vom 7. November 2013,
- der Botschaft Nr.24 des Agglomerationsvorstands vom 13. März 2014,
- der Stellungnahme der Finanzkommission,
- der Stellungnahme der Kommission für Raumplanung, Mobilität und Umwelt,

beschliesst:

**Erster Artikel**

<sup>1</sup> Der Agglomerationsvorstand ist ermächtigt der Gemeinde Freiburg eine Subvention in der Höhe von CHF 47'600 zulasten der Rubrik 650.522.34 des Investitionsvoranschlags 2014 für die Massnahme « Einführung der Einbahnstrasse auf der Bahnhofstrasse – Tempel-Kreuzung » zu überweisen.

<sup>2</sup> Diese Investition wird gemäss den geltenden gesetzlichen Bestimmungen abgeschrieben.

Freiburg, den 10. April 2014

IM NAMEN DES AGGLOMERATIONS RATES  
DER AGGLOMERATION FERIBURG

Der Präsident:

Die Generalsekretärin:

Sébastien Dorthe

Corinne Margalhan-Ferrat

DER AGGLOMERATIONSRAT DER AGGLOMERATION FREIBURG

Gestützt auf:

- das Gesetz vom 19. September 1995 über die Agglomerationen,
- die Statuten der Agglomeration Freiburg vom 1. Juni 2008,
- das Gesetz vom 25. September 1980 über die Gemeinden und sein Ausführungsreglement vom 28. Dezember 1981,
- die Richtlinie vom 18. Oktober 2012 über die Subventionierung der Massnahmen des Richtplans der Agglomeration, angenommen durch den Agglomerationsrat am 28. November 2012,
- der regionale Richtplan der Agglomeration, angenommen durch den Agglomerationsrat am 26. Januar 2012 und genehmigt vom Staatsrat am 19. März 2012,

in Erwägung :

- der Botschaft Nr. 14 des Agglomerationsvorstands vom 15. April 2010,
- der Botschaft Nr. 4 des Agglomerationsvorstands vom 8. September 2011,
- der Botschaft Nr. 13 des Agglomerationsvorstands vom 24. Oktober 2012,
- der Botschaft Nr. 17 des Agglomerationsvorstands vom 18. April 2013,
- der Botschaft Nr. 21 des Agglomerationsvorstands vom 7. November 2013,
- der Botschaft Nr. 24 des Agglomerationsvorstands vom 13. März 2014,
- der Ansicht der Finanzkommission,
- der Ansicht der Kommission für Raumplanung, Mobilität und Umwelt,

beschliesst :

**Erster Artikel**

<sup>1</sup> Der Agglomerationsvorstand ist ermächtigt der Gemeinde Freiburg eine Subvention in der Höhe von CHF 26'400 zulasten der Rubrik 650.522.35 des Investitionsvoranschlags 2014 für die Massnahme « Kreuzung Arsenaux – Pérolles – Bahnhof » zu überweisen.

<sup>2</sup> Diese Investition wird gemäss den geltenden gesetzlichen Bestimmungen beschrieben.

Freiburg, den 10. April 2014

IM NAMEN DES AGGLOMERATIONSRATES  
DER AGGLOMERATION FREIBURG

Der Präsident:

Die Generalsekretärin:

Sébastien Dorthe

Corinne Margalhan-Ferrat